

Bethesda Stuttgart wird verkauft



Das Bethesda Krankenhaus, im Stuttgarter Talkessel an der Richtung Süden führenden B 27 gelegen.

Bildnachweis: © Bethesda Krankenhaus gGmbH Stuttgart

Das Bethesda Krankenhaus Stuttgart wird an die Sana Kliniken AG verkauft. Grund dafür ist die mangelnde wirtschaftliche Stabilität.

Die Bethesda Krankenhaus Stuttgart gGmbH wird an die Sana Kliniken AG verkauft. Das haben gestern die beiden Trägergesellschaften – die Bethanien Diakonissen-Stiftung und die Agaplesion gemeinnützige AG – bekanntgegeben. Die Mitarbeiter des Krankenhauses und die Mitglieder der Süddeutschen Jährlichen Konferenz der Evangelisch-methodistischen Kirche ([EmK](#)) wurden mit ähnlich lautenden Mitteilungen ebenfalls über den Verkauf informiert. Das Krankenhaus ist eng mit den Stuttgarter EmK-Gemeinden verbunden. So ist der derzeitige Pastorale Direktor Pastor der EmK, die Krankenhauskapelle gehört als Predigtort zur EmK Stuttgart-Mitte.

Den Mitteilungen ist zu entnehmen, dass über einen Zeitraum von zehn Jahren von Seiten der Träger viele Versuche unternommen wurden, »das Bethesda Krankenhaus Stuttgart in wirtschaftliche Stabilität zu führen«. Trotz großer Anstrengungen sei das nicht gelungen. Zwar habe der Agaplesion-Verbund dazu beigetragen, »das Bethesda Stuttgart auf seinen heutigen Stand weiterzuentwickeln und zu sanieren«. Doch durch die Wettbewerbssituation in Stuttgart sei es nicht möglich gewesen, das 150 Betten-Krankenhaus wirtschaftlich zu führen. Das unterscheide die Situation des Stuttgarter Krankenhauses beispielsweise von den baden-württembergischen Bethesda-Standorten in Heidelberg und Ulm. Dort ist es den Angaben zufolge mit Hilfe des Agaplesion-Verbundes gelungen, die Heidelberger und Ulmer Kliniken als Geriatriische Zentren und Lehrkrankenhäuser der jeweiligen Universitätskliniken in eine wirtschaftlich stabile Lage zu führen und im Wettbewerb der Krankenhausanbieter zu positionieren.

Mit dem Verkauf des Krankenhauses in Stuttgart endet eine über 100jährige traditionsreiche methodistisch geprägte Krankenhausarbeit am jetzigen Standort in Stuttgart. Seit 1912 war »Bethesda« unter den Stuttgarter Krankenhäusern ein vertrauter Name und sichtbares Zeichen christlichen Dienstes an den Menschen. Die Arbeit erwuchs ursprünglich aus einer engen Verbindung zur Evangelischen Gemeinschaft und war später auch Teil des diakonischen Wirkens der seit 1968 aus Evangelischer Gemeinschaft und Bischöflicher Methodistenkirche vereinigten Evangelisch-methodistischen Kirche. Bethesda-Diakonissen und engagierte christliche Mitarbeitende prägten zusammen mit den von der EmK für den Dienst freigestellten Pastoralen Direktoren das christliche Profil. Die Fortführung der Arbeit in anderer Trägerschaft wird seitens der EmK begrüßt. Inwiefern die EmK weiterhin an einer diakonischen Gestaltung unter der neuen Trägerschaft des Krankenhauses mitwirkt, wird in den nächsten Wochen entschieden.

»Als EmK bedauern wir sehr, dass »das Bethesda« nicht weiter als Einrichtung im Agaplesion-Verbund fortgeführt werden kann«, erklärte Rosemarie Wenner nach Bekanntwerden der weitreichenden Entscheidung. Dies sei besonders bedauerlich, so die Bischöfin der EmK in Deutschland, »weil viele Mitarbeitende das diakonische Anliegen mittragen und es gute Beziehungen zwischen den Stuttgarter EmK-Gemeinden und dem Krankenhaus gab«. Sie dankt den Menschen, die diese Arbeit im Sinne des Evangeliums prägten, und hofft, »dass die Arbeit unter dem neuen Träger gut

fortgeführt werden kann«. Ihre Bitte ist, »dass die Menschen, die sich bisher mit dem Stuttgarter Bethesda Krankenhaus verbunden wussten, den diakonischen Auftrag der Kirche auch unter der neuen Voraussetzung mit Leben füllen«.

Weitere Informationen

Bethesda Krankenhaus Stuttgart

Das Bethesda Krankenhaus Stuttgart ist ein Krankenhaus der Allgemeinversorgung mit einer über 100-jährigen Tradition evangelisch-methodistischer Diakonie im Zentrum von Stuttgart. Die Einrichtung verfügt über 150 Betten in den Hauptfachabteilungen Allgemein- und Viszeralchirurgie, Unfallchirurgie und Orthopädie, Fußzentrum Stuttgart mit technischer Orthopädie und Rheumaorthopädie und Sektion Kinder- und Neuroorthopädie, Innere Medizin, Diabetologie und Altersmedizin, Anästhesie, Intensiv- und Notfallmedizin, Schmerztherapie sowie einer Belegabteilung für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde. Seit 2006 hält die Agaplesion gemeinnützige AG mit 60 Prozent die Mehrheit der Gesellschafteranteile; die Bethanien Diakonissen-Stiftung hält 40 Prozent.

Agaplesion

Die Agaplesion gemeinnützige Aktiengesellschaft mit Sitz in Frankfurt am Main wurde 2002 gegründet, um vorwiegend christliche Gesundheitseinrichtungen in ihrer jeweiligen Wirtschafts- und Wettbewerbssituation zu stärken. Zu Agaplesion gehören bundesweit über 100 Einrichtungen, darunter 26 Krankenhausstandorte, 35 Wohn- und Pflegeeinrichtungen, vier Hospize, 20 Medizinische Versorgungszentren, acht Ambulante Pflegedienste und eine Fortbildungsakademie. Mit mehr als 19.000 Mitarbeitern werden pro Jahr über eine Million Patienten versorgt. Die alleinigen Aktionäre der Agaplesion gAG sind verschiedene traditionsreiche Diakoniewerke und Kirchen. Die Umsatzerlöse aller Einrichtungen inklusive der Beteiligungen betragen über eine Milliarde Euro.

Bethanien Diakonissen-Stiftung

Die Bethanien Diakonissen-Stiftung setzt die Tradition des Diakoniewerks Bethanien (gegründet 1874) und des Diakoniewerks Bethesda (gegründet 1886) fort, aus denen das Krankenhaus hervorging. Bethanien gehört zu den Gründern der Agaplesion gAG und ist auch heute noch ihr größter Aktionär. Neben dem gemeinsamen Engagement mit Agaplesion ist die Bethanien Diakonissen-Stiftung in weiteren diakonischen Arbeitsfeldern tätig. Dazu gehören Jugendhilfe, Suchtkrankenhilfe und die Begleitung von verwaisten Eltern sowie die Finanzierung von Seelsorgeangeboten in allen ihren Einrichtungen.

Sana Kliniken AG

Die Sana Kliniken AG ist die drittgrößte private Klinikgruppe in Deutschland. Mit 29 privaten Krankenversicherungen als Aktionären stellt Sana eine Besonderheit im Klinikmarkt dar. Von der Klinikgruppe wurden im Jahr 2015 in 48 Krankenhäusern und acht Alten- und Pflegeheime 2,2 Millionen Patienten von über 28.000 Mitarbeitern versorgt. Der Jahresumsatz beträgt 2,33 Milliarden Euro.

